SPITEX
Hilfe und Pflege zu Hause
SENSE

Jahresbericht 2014

Verein SPITEX Sense, Spitalstrasse 1, 1712 Tafers
Telefon: 026 419 95 55, Fax: 026 419 95 50, Mail: info@spitexsense.ch

Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht des Präsidenten und des Geschäftsleiters	4
Vorstand	6
Revisionsstelle	6
Organigramm der SPITEX Sense	7
Hilfe und Pflege	9
Mütter- und Väterberatung	13
Pauschalentschädigung	15
Notruftelefon	16
Mahlzeitendienst	17
Bilanz	18
Gesamt-Erfolgsrechnung SPITEX Sense	19
Betriebsrechnung Hilfe und Pflege (Kerndienste)	20
Betriebsrechnung Mütter- und Väterberatung	21
Betriebsrechnung Pauschalentschädigung	22
Betriebsrechnung Mahlzeitendienst	22
Betriebsrechnung Notruftelefon	23
Betriebsrechnung Verein	23
Anhang zur Jahresrechnung	24
Revisorenbericht	26
Unsere Fahrzeugsponsoren	27

Jahresbericht des Präsidenten und des Geschäftsleiters

Das Jahr 2014 war ein Jahr der Planung und Vorbereitung, aber auch ein Jahr der Veränderung.

Nachdem der Vorstand 2013 den Entscheid gefällt hatte, die Strukturen der Kerndienste dem Wachstum entsprechend anzupassen, stand das Jahr 2014 im Zeichen der Konkretisierung. Es galt, die Organisation von drei Teams auf vier Teams überzuführen. Fest standen die Standorte der neuen Teams: Um weiterhin eine angemessene Nähe zu unseren Klienten wahren zu können, sollten die Dienstleistungen weiterhin von drei Standorten aus erbracht werden. Je ein Team sollte wie gewohnt von Plaffeien und Flamatt aus tätig sein. Zwei Teams sollten neu von einem gemeinsamen Standort von Tafers aus ihre Leistungen erbringen. Der Standort Düdingen sollte zu Gunsten des neuen Standortes Tafers aufgehoben werden. Um die Umgestaltung der Teams erfolgreich vollziehen zu können, setzte die Geschäftsleitung auf möglichst grosse Mitwirkung der Mitarbeiterinnen. Durch Umfragen und Einzelgespräche sollte erreicht werden, die Wünsche und Bedürfnisse des Personals weitestgehend in die Zusammenstellung der neuen Teams einfliessen zu lassen. Rückblickend darf gesagt werden, dass dieses Ziel erreicht wurde. Parallel zur Teambildung verlief der Umbau des Schlosses Maggenberg. Die SPITEX Sense stand während der ganzen Umbauphase in engem Kontakt mit der Bauherrschaft, Stiftung Personalhaus. Auf diese Weise ist es gelungen, die Bedürfnisse des Kulturgüterschutzes, die Anforderungen der neuen Mieter und die durch die bestehende Bausubstanz gegebenen Grenzen optimal aufeinander abzustimmen. Ende 2014 wussten alle Mitarbeiterinnen, in welchem Team sie im Frühjahr 2015 sein werden und wie das Raumprogramm am neuen Standort auf dem Maggenberg aussieht.

Auch für die Mütter- und Väterberatung stand 2014 im Zeichen der Vorbereitung auf die Zukunft. Zusammen mit dem Vorstand wurde die Strategie für die Jahre 2014 – 2019 erarbeitet.

Veränderungen im 2014 erlebten schliesslich der Mahlzeitendienst und das Notruftelefon. Mit Eröffnung des Pflegeheims Bachtela, Bösingen, kam ein neuer Produktionsstandort der Mahlzeiten für den unteren Bezirk hinzu. Die Tourenpläne und Einsatzorte unserer Mahlzeitenfahrerinnen und –fahrer wurden entsprechend angepasst.

Per 01.12.2014 ist die SPITEX Sense eine Kooperation mit der Firma Medicall AG, Brüttisellen, eingegangen. Einzelheiten dazu unter der Rubrik „Notruftelefon“.

Die SPITEX bewegt sich in allen Bereichen in einem dynamischen Umfeld. Dank unseren engagierten und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern tun wir dies mit Erfolg. Vorstand und Geschäftsleitung danken der Belegschaft herzlich für den täglichen Einsatz.

Im Rahmen unserer bewährten Vortragsreihe konnten wir im 2014 wiederum zwei gut besuchte Vorträge anbieten. In Zusammenarbeit mit der Lungenliga Freiburg führte die SPITEX Sense unter dem Projekttitel „Patientenschulung und Selbstmanagement für chronisch Kranke“ einen Pilotkurs durch. Auch dieser Kurs stiess auf reges Interesse. Solche Schulungs- und Informationsveranstaltungen für die ganze Bevölkerung des Bezirks sind nur möglich dank der Unterstützung durch unsere rund 2‘800 Vereinsmitglieder und durch zahlreiche Gönner und Spender. Herzlichen Dank!

Unser Dank richtet sich ebenfalls an den Präsidenten, den Vorstand und den Geschäftsleiter des Gesundheitsnetzes Sense sowie an die Gemeinden, die sie vertreten. Wir können erneut auf ein Jahr der konstruktiven Zusammenarbeit zurückblicken.

Vorstand
(Stand 01.01.2015)

Ducrey Rainer
Präsident, Personal/Führung

Bucheli Beat
Vizepräsident, Gesundheitspolitik, Spitex-Verbände, Infrastruktur

Pürro Karin
Dienstleistungen, Bildung, Qualität

Meyer Thomas
Recht & Versicherungen, Personal/Führung

Riedo Donat
Finanzen & Rechnungswesen

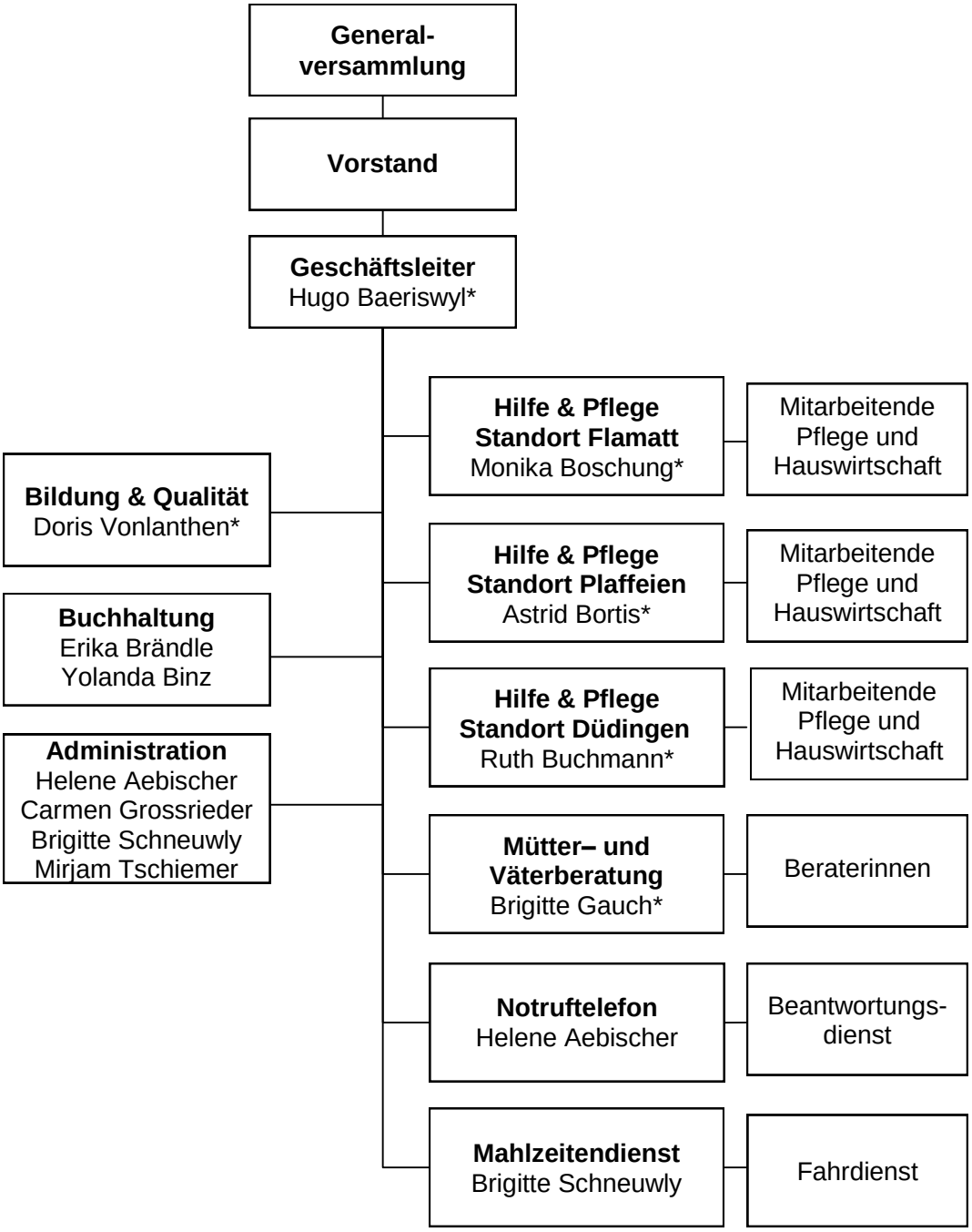
Zosso Corinne
Öffentlichkeitsarbeit

Revisionsstelle

CORE Fiduciaire REVICOR Consulting AG, Freiburg

Organigramm der SPITEX Sense

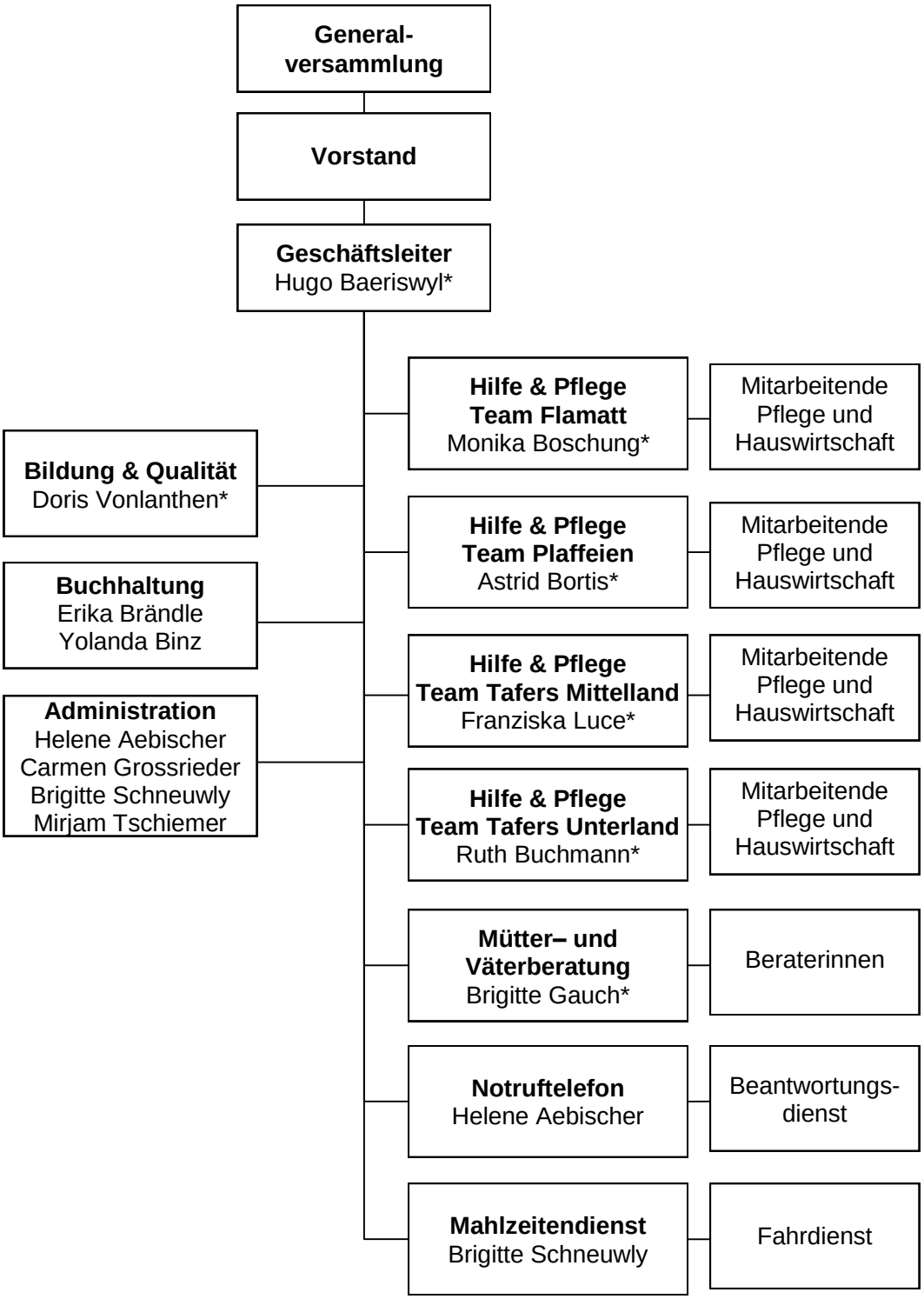
gültig bis 19.04.2015



* = Mitglied der Geschäftsleitung

Organigramm der SPITEX Sense

gültig ab 20.04.2015

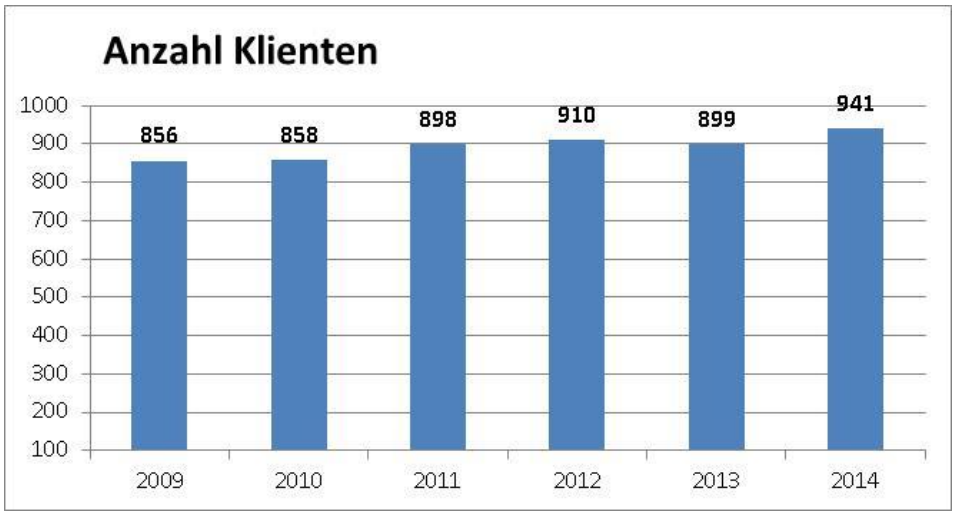


* = Mitglied der Geschäftsleitung

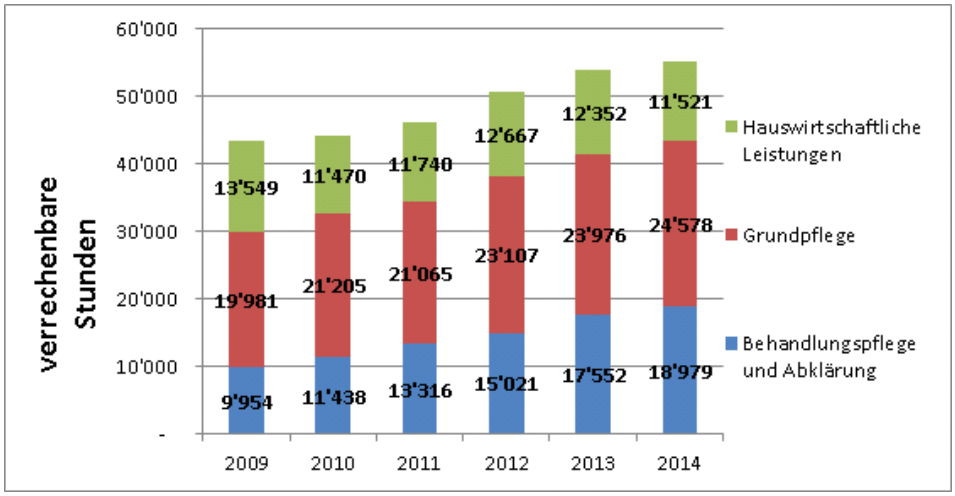
Hilfe und Pflege

Entwicklung

In unserem Bezirk hat die SPITEX Sense bei **940 Klientinnen und Klienten Leistungen** erbracht. Dies zeigt eine Zunahme um rund 40 Personen oder 4.5 % im Vergleich zum Vorjahr. Die häufigsten Anmeldungen für Spitex-Leistungen erfolgen heute nach einem Spitalaufenthalt. Doch sind die Leistungen der Spitex in der Bevölkerung wirklich bekannt? Denken Angehörige an die Spitex, wenn sie feststellen, dass ihre betagten Eltern Mühe im Alltag haben? Beratungsgespräche gehören zu den Kernaufgaben der Spitex-Fachpersonen.



In den vergangenen Jahren stiegen die von der Spitex erbrachten Dienstleistungen stetig an. So nahm auch im 2014 das Auftragsvolumen bei den Krankenpflegeleistungen um 4.7 % zu, jedoch nahmen die hauswirtschaftl. Aufträge um rund 7 % Prozent ab.



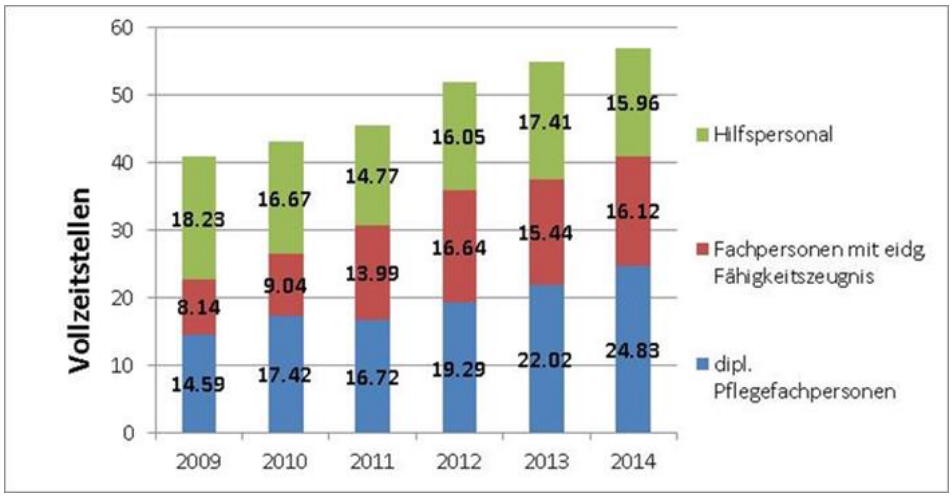
Die Veränderungen bei den verschiedenen Altersgruppen sind im Vergleich zum Vorjahr auffallend und entsprechen dem gesamtschweizerischen Trend.

Entwicklung 2014 im Vergleich zum Vorjahr 2013

Leistungen	Veränderungen
Abklärung und Beratung	Zunahme bei allen Altersgruppen
medizinisch- technische Verrichtungen	Zunahme 23 % bei den 20 bis 64-Jährigen Abnahme 3% bei den 65 bis 79-Jährigen Zunahme 2.9 % bei den über 80-Jährigen
Grund- und Körperpflege	Zunahme 0.9 % bei den 20 bis 64-Jährigen Abnahme 40 % bei den 65 bis 79-Jährigen Zunahme 6.4 % bei den über 80-Jährigen
Hauswirtschaftliche Leistungen	Zunahme 4.3% bei den 20-64 Jährigen Abnahme 19.4 % bei den 65-79 Jährigen Abnahme 6.7 % bei den über 80 Jährigen Gesamthaft weniger Leistungen erbracht als im Vorjahr

Die Tabelle zeigt auf, dass die 65 bis 79-Jährigen im letzten Jahr weniger Spitex-Leistungen in Anspruch nahmen. Bei der Bevölkerung im Erwerbsalter ist hingegen eine Zunahme zu verzeichnen. Die Gründe liegen sicher bei den verkürzten Spitalaufenthalten. Ist bei einem Spitalaufenthalt die Heilung noch nicht ausreichend fortgeschritten, so werden Spitex-Dienstleistungen verordnet.

Die Entwicklung bei der Anzahl Klienten und die verrechenbaren Stunden widerspiegeln sich in der Entwicklung des Personalbestandes:



Schwerpunkte und Weiterbildung / Qualität

Um den aktuellen pflegerischen Anforderungen gerecht zu werden und um neue technische Möglichkeiten im Berufsalltag anwenden zu können, ist eine stetige Weiterbildung unseres Personals notwendig. Dabei steht die Pflegequalität im Vordergrund. Mit der Schulung der Pflegediagnosen wurde die Grundlage geschaffen für einen geschärften Blick auf die Situation des Klienten und für die Wahl der Massnahmen, mit welchen die gemeinsam gesetzten Ziele erreicht werden. Das hilft auch bei Rückfragen der Versicherungen, um belegen zu können, wie effizient, wirksam und wirtschaftlich unsere Leistungen erbracht werden. Alle Dossiers wurden dahingehend aufgearbeitet.

Die **Pflegerichtlinien** sorgen für eine einheitliche Arbeitsweise. Weitere Richtlinien wurden erarbeitet und eingeführt. Eine Arbeitsgruppe wird auch im neuen Jahr fundierte Richtlinien für die Pflege erstellen.

Ausbildung

Sekundarstufe II

Wir nehmen die Verantwortung wahr und bilden nach unseren Möglichkeiten junge, aber auch erfahrene Erwachsene zu Berufspersonen in der Hilfe und Pflege aus. Im Jahr 2014 schlossen zwei Fachfrauen Gesundheit ihre Ausbildung ab und erhielten das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis, EFZ. Bei den Abschlussprüfungen waren unsere Berufsbildnerinnen als Expertinnen tätig.

Wir bieten zurzeit drei FAGE-Lernenden einen Ausbildungsplatz an. Sie erhalten die praktische Ausbildung in der Spitex-Organisation. Die Organisation der Arbeitswelten (ODA) bietet das Einüben von Tätigkeiten in den Überbetrieblichen Kursen (ÜK) an und die theoretische Berufsbildung erfolgt in der Berufsfachschule Gesundheit und Soziales in Grangeneuve. Bei der verkürzten Ausbildung wird die Berufsschule im Kanton Bern besucht.

Tertiärstufe

Die Begleitung und Unterstützung der Studierenden der Fachhochschule für Gesundheit Freiburg, welche in Kurzpraktika von 6-8 Wochen die praktische Arbeit kennenlernen, ist für uns immer wieder eine besondere Herausforderung. Je nach ihrem Ausbildungsstand im ersten Semester oder kurz vor der Bachelor-Prüfung, sind andere Lernziele zu erreichen und damit andere Lernsituationen zu organisieren. Seit

Herbst 2013 werden diese Praktika in jedem unserer drei Standorte angeboten. Zwei Mitarbeiterinnen haben das CAS Praxisausbildung der Fachhochschule Westschweiz im Sommer mit Erfolg abgeschlossen.

Weitere Themen, die uns beschäftigten

Die **EDV** in der Spitex hat mit der Einführung von Tablet-Computern eine weitere Etappe der Entwicklung erreicht. Die alten Arbeitszeit-Erfassungsgeräte versagten den Dienst und so wurden für die Hälfte der Mitarbeitenden der Kerndienste Tablets angeschafft und Schulungen durchgeführt. Die restliche Einführung wird im 1. Quartal des Jahres 2015 erfolgen. Sowohl die Arbeitszeiterfassung als auch die Einsatzplanung sind nun unterwegs abrufbereit und werden laufend synchronisiert. Ein zentraler Server sorgt für die Sicherheit der Daten. Eine papierlose, elektronische Dossierführung steht immer wieder zur Diskussion, die entsprechenden Entscheidungen stehen noch bevor.

Seit dem Januar 2014 werden die **Rechnungen** für Leistungen der Krankenpflege direkt von den Krankenversicherern beglichen. Die Kassen stellen ihren Klienten anschliessend den Selbstbehalt von 10 % in Rechnung. Für unsere Buchhaltung hat sich der Aufwand erhöht, denn sie schickt die Rechnungen an die Krankenkasse und das Doppel an den Klienten. Das Fehlen des Einzahlungsscheins verunsicherte manch einen Klienten.
Die Verrechnung der hauswirtschaftlichen Leistungen ist anders geregelt: Die Klienten begleichen die Rechnung direkt bei der Spitex und fordern anschliessend eine Kostenbeteiligung bei ihrer Krankenkasse ein, insofern sie über eine entsprechende Zusatzversicherung verfügen.

Mütter- und Väterberatung

Im Jahr 2014 durften wir in 2‘686 Beratungen wiederum 629 Kinder aus 475 Familien begleiten und unterstützen. Davon waren 253 Kinder zwischen 1 und 5 Jahre alt.
Mit 382 Geburten blieb diese Zahl gegenüber dem Vorjahr (374) relativ stabil.

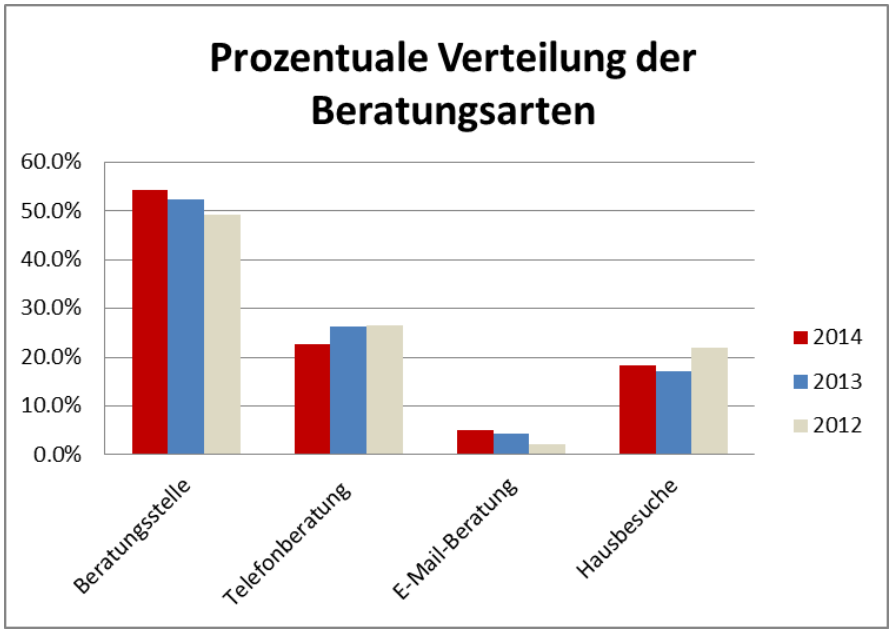
Wir stellen fest, dass in den vergangenen drei Jahren der prozentuale Anteil der Beratungen in den Beratungsstellen sowie jener der E-Mail-Beratungen stetig gestiegen ist. Dies vor allem auf Kosten der telefonischen Beratungen. Der Anteil der Hausbesuche ist schwankend und hängt stark mit der Anzahl komplexerer Familiensituationen mit Mehrlingen, kranken Kindern, Alleinerziehenden, psychosozialen Problemen etc. zusammen. Für das Jahr 2015 ist eine Anpassung der Telefonberatungszeiten vorgesehen. Es wird sich zeigen, inwiefern sich dies auch auf die Zahl der Telefonberatungen auswirken wird.

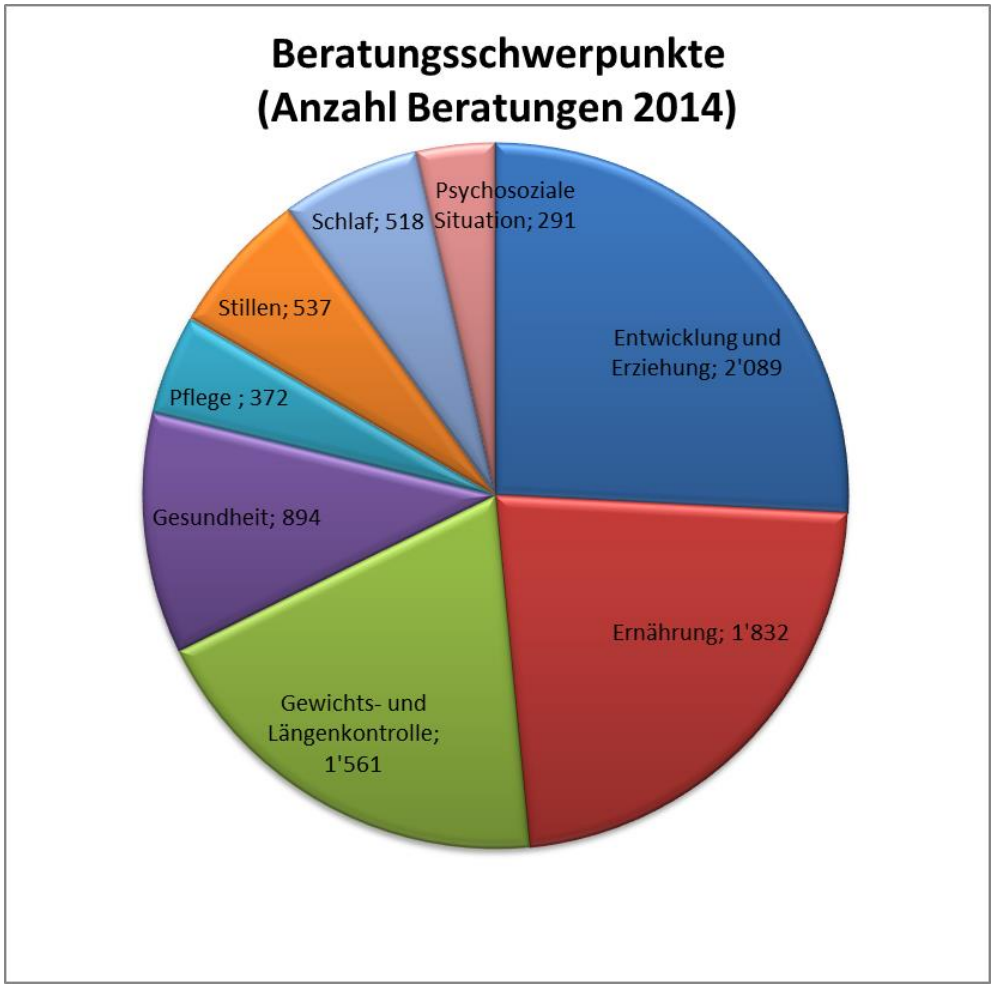
In einer einzigen Beratungssitzung werden in der Regel mehrere komplexe Themenschwerpunkte besprochen. Um den fachlichen und menschlichen Anforderungen des Beratungsalltags gerecht zu werden, sind der Austausch mit Berufskolleginnen sowie der Besuch von Weiterbildungen von zentraler Bedeutung. Im 2014 haben wir uns speziell mit den Themenbereichen Familiensysteme, Umgang mit verschiedenen Kulturen, unterschiedlicher Herkunft, Prägungen und Haltungen, psychische und physische Gewalt in der Erziehung und Gewalt in der Paarbeziehung, Ernährung und Stillen und mit dem Schutz vor Passivrauch auseinandergesetzt.

Im Januar 2014 organisierten wir wiederum einen gut besuchten öffentlichen Vortrag mit dem Titel „Zwischen Sandkasten und Nintendo & Co.“. Frau Maya Mulle, Geschäftsführerin der Elternbildung Schweiz, hat dabei vielen Eltern, Grosseltern und Interessierten wertvolle Inputs zum Umgang mit Bildschirmmedien im Kleinkindesalter gegeben.

Im vergangenen Jahr begleiteten wir eine Hebammenstudentin der Berner Fachhochschule für Gesundheit während einem zweiwöchigen Einblickspraktikum in der Mütter- und Väterberatung. Zudem haben wir an der nationalen Swifs-Studie zum Thema Stillen und Ernährung teilgenommen und uns mit den Vorarbeiten für den Umzug in die neuen Geschäftsräumlichkeiten im Frühling 2015 auseinandergesetzt.

STATISTIK Mütter- und Väterberatung	**2014**	**2013**
Geburten	382	374
Telefonberatungen	610	815
E-Mail-Beratungen	133	135
Hausbesuche	488	535
Beratungen in der Beratungsstelle	1‘455	1‘628
Total Beratungseinheiten	**2‘686**	**3‘113**


Prozentuale Verteilung der Beratungsarten
60.0%
50.0%
40.0%
30.0%
20.0%
10.0%
0.0%
Beratungsstelle
Telefonberatung
E-Mail-Beratung
Hausbesuche
2014
2013
2012


Beratungsschwerpunkte (Anzahl Beratungen 2014)
Psychosoziale Situation; 291
Schlaf; 518
Stillen; 537
Pflege ; 372
Gesundheit; 894
Gewichts- und Längenkontrolle; 1'561
Ernährung; 1'832
Entwicklung und Erziehung; 2'089

Pauschalentschädigung - Eine Anerkennung an die pflegenden Angehörigen

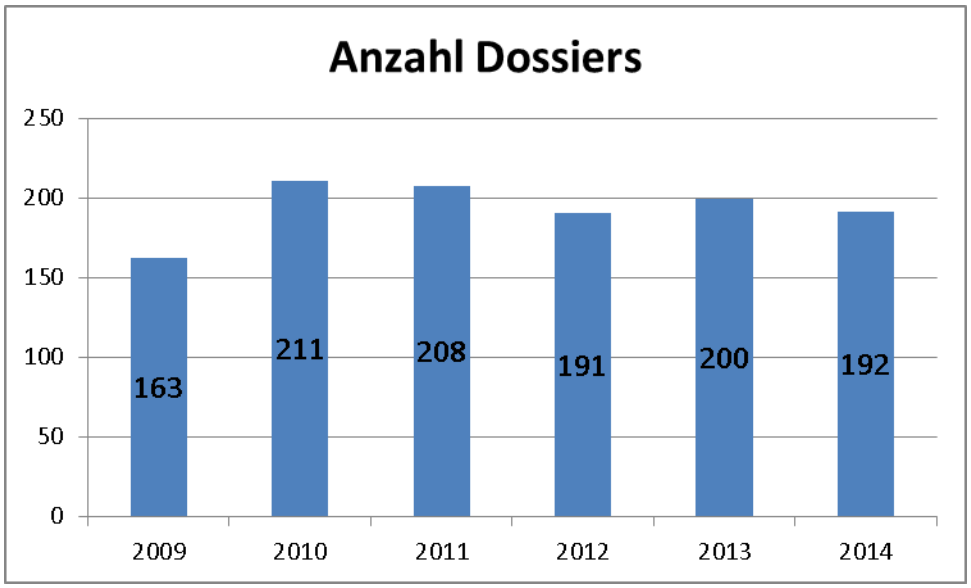
Das Gesetz über die Pauschalentschädigung bezweckt als eigentliches Ziel, einen Heimeintritt einer Person zu verhindern, wenn diese zuhause gepflegt wird.

Als einer von drei Kantonen der Schweiz kennt Freiburg Pflegebeiträge als Entschädigung an die pflegenden Angehörigen. Dabei muss der Pflegeaufwand ein gewisses Ausmass erreichen. In Betracht gezogen werden pflegerische Verrichtungen wie: An- und Auskleiden; sich hinsetzen, Aufstehen und Zubettgehen; Essen (nach der Zubereitung); tägliche Körperpflege-, Baden; Benützen der Toilette; Fortbewegen, aber auch Unterstützung aufgrund einer chronischen Erkrankung, beispielsweise Demenz, welche teilweise eine Betreuung rund um die Uhr benötigt.

Der Pflegeaufwand wird in leicht, mittel, schwer und sehr schwer eingeteilt. Dieser Abstufung folgend werden je nach Pflegeintensität drei Entschädigungsansätze gesprochen: Fr. 15.00, Fr. 20.00 oder Fr. 25.00.

Die SPITEX Sense hat vom Gesundheitsnetz Sense den Auftrag, die eingegangenen Anträge für den Erhalt von Pflegebeiträgen abzuklären. Diese Abklärungen dienen der Bezirkskommission für Hilfe und Pflege zu Hause als Basis für den Entscheid, ob und in welcher Höhe die Auszahlung einer Pauschalentschädigung für die pflegenden Angehörigen erfolgt. Berechtigte Angehörige reichen vierteljährlich eine Abrechnung ein. Diese wird von einer Spitex-Mitarbeiterin geprüft und die jeweilige Wohnsitzgemeinde bezahlt die Beiträge an die pflegenden Angehörigen aus.

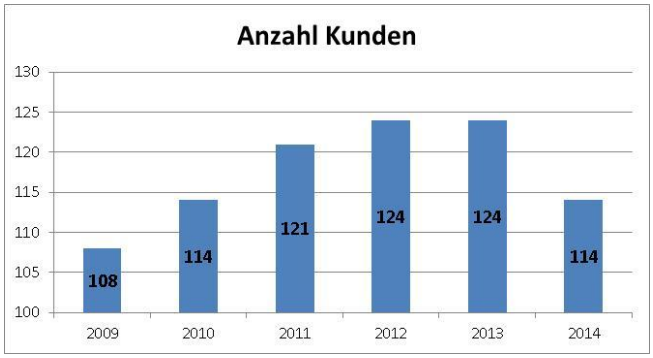
Die Anzahl der Dossiers verhält sich stabil

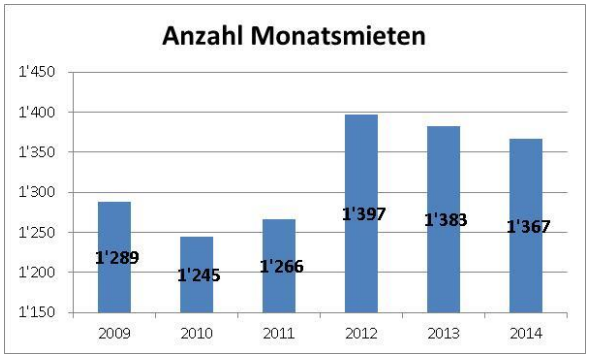


Notruftelefon

Immer mehr Menschen leben allein,
erreichen ein hohes Alter
und möchten möglichst lange in den eigenen vier Wänden wohnen.

Das Notruftelefon ermöglicht vielen betagten, behinderten oder kranken Menschen ein selbständiges Leben in ihrem eigenen Zuhause.
Mit der Ruftaste, am Handgelenk oder um den Hals getragen, kann jederzeit ein Notruf ausgelöst werden. Bei einem Notruf benachrichtigt der Beantwortungsdienst unverzüglich jemanden aus dem Verwandten- oder Bekanntenkreis. Zur Hilfeleistung begibt sich die persönliche Kontaktperson in die Wohnung der Kundin / des Kunden.





Änderungen ab Dezember 2014

Der Beantwortungsdienst des Notruftelefons wurde bis Ende November 2014 von unserem Personal sichergestellt. Die technische Laufzeit der Notrufzentrale gelangte jedoch an ihr Ende. Um diese Dienstleistung auch längerfristig anbieten zu können, hat der Verein SPITEX Sense den Betrieb der Zentrale und des Beantwortungsdienstes per 1. Dezember 2014 an die Firma Medicall AG, Brüttisellen, ausgelagert.
Seither können unsere Kundinnen und Kunden von modernster Technologie im Bereich Notruftelefon profitieren. Neu nimmt das Beantwortungsteam der Firma Medicall AG Tag und Nacht den ausgelösten Notruf entgegen. Wir sind überzeugt, mit dieser Lösung einen Kooperationspartner gefunden zu haben, der die Philosophie und Einsatzbereitschaft der SPITEX teilt. Die bisherigen positiven Erfahrungen und Rückmeldungen der Kundinnen und Kunden bestärken uns, den richtigen Entscheid gefällt zu haben.

Weiterhin sind wir gerne Ansprechpartner für das Notruftelefon und installieren von Tafers aus die Geräte bei den Kundinnen und Kunden zu Hause.

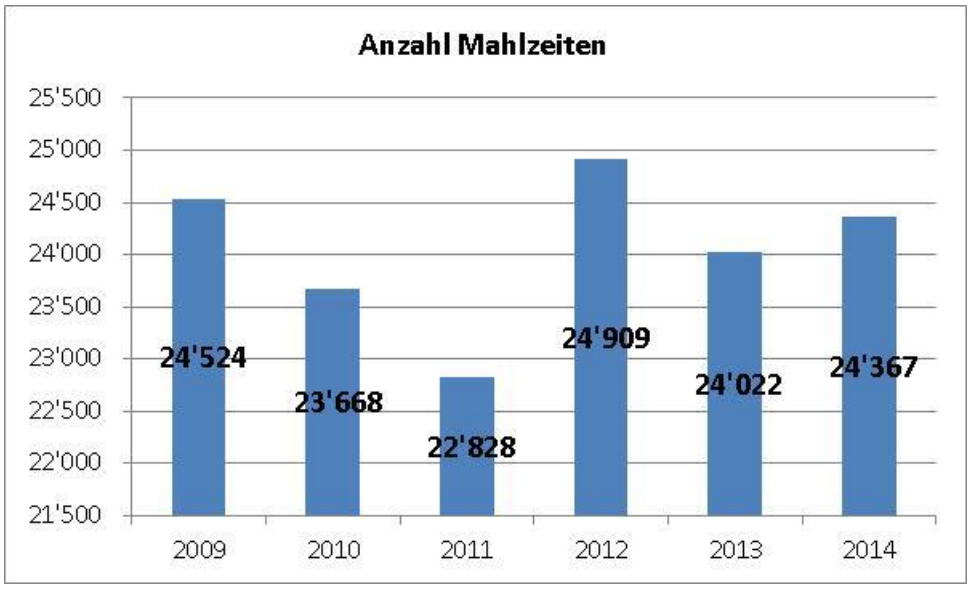
Mahlzeitendienst

Der Mahlzeitendienst bietet älteren Menschen, die zuhause leben und nicht mehr in der Lage sind selber zu kochen, eine gute Möglichkeit, sich dennoch gesund und vollwertig zu ernähren.

Dank der guten Zusammenarbeit mit unseren Partnern – dem Pflegeheim Maggenberg und der Stiftung St. Wolfgang – können abwechslungsreiche, schmackhafte und ausgewogene Mahlzeiten in folgenden Gemeinden angeboten werden:

Alterswil, Bösingen, Düdingen, St. Antoni, St. Ursen, Schmitten, Tafers, Ueberstorf und Wünnewil-Flamatt.

Täglich bringen unsere Fahrerinnen und Fahrer das Mittagessen in speziellen Warmhaltesets nach Hause. Zurzeit sind 24 Mitarbeitende beschäftigt.



Bilanz

Aktiven

	31.12.2014 CHF	31.12.2013 CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	61'768.91	115'220.83
Forderungen aus Dienstleistungen	496'831.95	448'085.80
Kontokorrent Gesundheitsnetz	-	13'334.37
Andere Forderungen	17'718.40	23'907.55
Vorräte	10'258.30	18'704.20
Transitorische Aktiven	328'949.55	174'254.20
Total Umlaufvermögen	**915'527.11**	**793'506.95**
Anlagevermögen		
Mobilien und Einrichtungen	15'558.75	1'088.00
EDV und Kommunikationssysteme	137'760.10	76'519.55
Fahrzeuge	1'934.00	6'575.50
Total Anlagevermögen	**155'252.85**	**84'183.05**
Total Aktiven	**1'070'779.96**	**877'690.00**

Passiven

	31.12.2014 CHF	31.12.2013 CHF
Fremdkapital		
Bankverbindlichkeiten	178'328.28	-
Verbindlichkeiten aus Leistungen	88'352.55	84'113.60
Verbindlichkeiten Sozialversicherungen	95'989.30	53'369.90
Kontokorrent Gesundheitsnetz	22'346.28	-
Transitorische Passiven	22'882.05	29'367.70
Rückstellungen	229'007.90	285'424.30
Total Fremdkapital	**636'906.36**	**452'275.50**
Fonds		
Zweckbestimmte Fonds	208'502.23	203'938.53
Total Fonds	**208'502.23**	**203'938.53**
Vereinsvermögen		
Vereinsvermögen	221'475.97	203'755.97
	221'475.97	**203'755.97**
Gewinn Verein	3'895.40	17'720.00
Total Passiven	**1'070'779.96**	**877'690.00**

Gesamt-Erfolgsrechnung SPITEX Sense

	Rechnung 2014	Budget 2014	Rechnung 2013
AUFWAND			
3 Personalaufwand	**6'372'945**	**6'436'615**	**6'126'578**
31 Besoldung Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft	4'664'865	4'659'920	4'461'781
32 Besoldung andere Fachbereiche	345'111	357'390	347'261
33 Besoldung Führung und Verwaltung	409'566	415'080	420'847
37 Sozialleistungen	850'519	869'345	811'343
38 Arbeitsleistung Dritter	27'806	12'560	7'571
39 Personalnebenaufwand	75'078	122'320	77'777
4 Sach- und Transportaufwand	**676'233**	**657'650**	**649'982**
40 medizinischer Bedarf	37'252	37'100	28'814
41 aufwand Mahlzeitendienst	322'250	323'700	318'027
43 Fahrzeug und Transportaufwand	316'731	296'850	303'141
5 sonstiger Betriebsaufwand	**461'202**	**494'215**	**444'982**
53 Unterhalt und Reparaturen	11'819	6'900	2'122
54 Anschaffungen	93'180	103'475	98'463
55 Raumaufwand	100'179	102'720	101'044
57 Verwaltungs-, EDV-, Werbeaufwand	160'625	179'230	153'015
58 Versicherungsprämien, Gebühren, Finanzaufwand	38'633	42'900	42'409
59 Uebriger Betriebsaufwand	56'767	58'990	47'928
Total Aufwand	**7'510'380**	**7'588'480**	**7'221'542**
ERTRAG			
6 Betriebsertrag			
60 Einnahmen aus Pflege, Betreuung, Hauswirtschaft	3'066'303	3'075'490	2'939'787
61 Einnahmen andere Fachgebiete	506'163	507'500	499'130
62 Einnahmen aus Leistungen für andere Organisationen	42'408	11'640	24'493
65 Einnahmen aus Material und Vermietung	15'016	6'500	16'833
66 Kapitalzinsertrag	245	300	342
69 Subventionen, Beiträge, Spenden			
Gemeinde	2'843'054	3'055'630	2'626'799
Kanton	878'078	797'900	987'282
Mitgliederbeiträge/Spenden	135'700	133'200	133'268
Diverse	9'600	7'400	7'650
80 Ausserordentlicher Erfolg	48'163	-	9'460
Total Ertrag	**7'544'730**	**7'595'560**	**7'245'044**
Gewinn Total vor Zuweisungen	**34'350**	**7'080**	**23'502**
Zuweisung Rückstellungen Notruftelefon	-10'454	1'550	-5'782
Zuweisung an Innovationsfonds	-20'000		
Gewinn Verein	**3'895**	**8'630**	**17'720**

Hilfe und Pflege (Kerndienste)

	Rechnung 2014	Budget 2014	Rechnung 2013
AUFWAND			
3 Personalaufwand	**5'830'618**	**5'921'170**	**5'623'468**
31 Besoldung Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft	4'586'009	4'608'120	4'404'540
33 Besoldung Führung und Verwaltung	372'348	369'450	380'689
37 Sozialleistungen	791'814	814'160	756'995
38 Arbeitsleistung Dritter	8'833	12'560	7'571
39 Personalnebenaufwand	71'614	116'880	73'672
4 Sach- und Transportaufwand	**303'161**	**280'950**	**283'603**
40 medizinischer Bedarf	36'940	36'400	28'397
43 Fahrzeug und Transportaufwand	266'221	244'550	255'206
5 sonstiger Betriebsaufwand	**391'282**	**409'555**	**371'093**
53 Unterhalt und Reparaturen	10'878	6'000	1'840
54 Anschaffungen	81'325	84'905	79'726
55 Raumaufwand	95'859	98'400	96'724
57 Verwaltungs-, EDV-, Werbeaufwand	130'575	136'500	120'472
58 Versicherungsprämien, Gebühren, Finanzaufwand	38'593	42'350	42'356
59 Uebriger Betriebsaufwand	48'355	50'200	39'161
5 Umlage Zentrums-, Führungs-, Administrationskosten	-14'303	-8'800	-9'187
Total Aufwand	**6'525'061**	**6'611'675**	**6'278'164**
ERTRAG			
6 Betriebsertrag			
60 Einnahmen aus Pflege, Betreuung, Hauswirtschaft	3'066'303	3'075'490	2'939'787
62 Einnahmen aus Leistungen für andere Organisationen	21'998	11'640	24'493
65 Einnahmen aus Material und Vermietung	15'016	6'500	16'833
66 Kapitalzinsertrag	245	300	342
69 Subventionen, Beiträge, Spenden			
Gemeinde	2'561'464	2'760'845	2'338'174
Kanton	837'078	756'900	946'182
80 Ausserordentlicher Erfolg	22'957	-	12'353
Total Ertrag	**6'525'061**	**6'611'675**	**6'278'164**

Anzahl Einwohner	41533	41533	41113
Betriebskostenüberschuss pro Einwohner für Kerndienste	61.67	66.47	56.87

Mütter- und Väterberatung

	Rechnung 2014	Budget 2014	Rechnung 2013
3 Personalaufwand	**258'543**	**274'590**	**270'853**
32 Besoldung Mütter-, Väterberatung	219'786	229'685	227'566
33 Besoldung Führung und Verwaltung	1'165	2'000	1'305
37 Sozialleistungen	36'422	40'505	39'973
39 Personalnebenaufwand	1'169	2'400	2'010
4 Sach- und Transportaufwand	**9'761**	**12'300**	**10'956**
40 Material	312	700	417
43 Fahrzeug und Transportaufwand	9'449	11'600	10'539
5 sonstiger Betriebsaufwand	**12'124**	**12'860**	**11'427**
53 Unterhalt Reparaturen	43	500	-
54 Anschaffungen	1'870	2'570	3'089
55 Raumaufwand	4'320	4'320	4'320
57 Verwaltungs-, EDV-, Werbeaufwand	3'819	2'520	1'802
58 Versicherungsprämien, Gebühren, Finanzaufwand	40	550	52
59 Uebriger Betriebsaufwand	-	100	-
5 Umlage Zentrums-, Führungs-, Administrationskosten	2'032	2'300	2'163
Total Aufwand	**280'427**	**299'750**	**293'236**

ERTRAG			
66 Kapitalzinsertrag	-	-	-
69 Subventionen, Beiträge, Spenden			
Gemeinde	215'190	232'750	223'981
Kanton	41'000	41'000	41'100
Mitglieder / Spenden	18'737	20'500	21'955
Unterstützung Loterie Romande	5'500	5'500	5'500
80 a.o. Ertrag / Kantonsbeitrag 2012	-	-	700
Total Ertrag	**280'427**	**299'750**	**293'236**

Anzahl Einwohner	41533	41533	41113
Betriebskostenüberschuss pro Einwohner für Mütter-, Väterberatung	5.18	5.60	5.45

Mit Unterstützung der

LOTERIE ROMANDE

Pauschalentschädigung

		Rechnung 2014	Budget 2014	Rechnung 2013
31	Besoldung Kerndienste - Abklärungen	19'639	11'800	17'240
33	Besoldung Führung und Verwaltung	9'321	9'340	10'939
37	Sozialleistungen	4'454	2'640	3'431
43	Fahrzeug und Transportaufwand	1'261	1'100	931
57	Verwaltungs-, EDV-, Werbeaufwand	483	350	588
5	Umlage Zentrums-, Führungs-, Administrationskosten	3'320	2'230	3'188
Total Aufwand		**38'478**	**27'460**	**36'316**
616	Erträge Bezirkskommission	4'200	5'300	4'900
693	Entschädigung für Pauschalentschädigungsabklärungen	9'600	7'400	7'650
	Gemeindebeiträge	24'678	14'760	27'359
80	a.o. Aufwand	-	-	-3'593
Total Ertrag		**38'478**	**27'460**	**39'909**

Anzahl Einwohner	41533	41533	41'113
Betriebskostenüberschuss pro Einwohner für PE	0.59	0.36	0.67

Mahlzeitendienst

		Rechnung 2014	Budget 2014	Rechnung 2013
32	Besoldung Mahlzeitendienst	100'996	108'005	96'409
33	Besoldung Führung und Verwaltung	10'222	14'300	11'058
37	Sozialleistungen	7'514	7'980	6'711
39	Personalnebenaufwand	2'277	2'750	1'984
41	Aufwand Mahlzeitendienst	322'250	323'700	318'027
43	Fahrzeug- und Transportaufwand	36'487	37'000	34'074
5	Umlage Zentrums-, Führungs-, Administrationskosten	2'167	2'240	1'920
Total Aufwand		**481'914**	**495'975**	**470'182**
61	Erträge Mahlzeitendienst	439'682	448'200	432'396
69	Spenden für Mahlzeitendienst	510	500	500
	Gemeindebeiträge	41'722	47'275	37'286
Total Ertrag		**481'914**	**495'975**	**470'182**

Anzahl Mahlzeiten	24367	24900	24022
Betriebskostenüberschuss pro **Mahlzeit**	1.71	1.90	1.55

Notruftelefon

		Rechnung 2014	Budget 2014	Rechnung 2013
32	Besoldung Notruftelefon	20'206	19'700	23'286
33	Führung-, Verwaltung	8'684	8'540	6'575
37	Sozialleistungen	2'767	2'220	2'600
39	Personalnebenaufwand	17	290	111
43	Fahrzeug und Transportaufwand	3'313	2'600	2'392
53	Reparaturen Unterhalt	898	400	282
54	Aufwand für Anlagenutzung	9'985	16'000	15'648
57	Verwaltungs-, EDV- und Werbeaufwand	4'751	4'840	4'297
59	Übriger Aufwand	136	-	-
5	Umlage Zentrums-, Führungs-, Administrationskosten	1'070	960	862
Total Aufwand		**51'826**	**55'550**	**56'052**
61	Erträge Notruftelefon	62'281	54'000	61'834
Total Ertrag		**62'281**	**54'000**	**61'834**
Gewinn Notruftelefon		**10'454**	**-1'550**	**5'782**
	Gewinn Notruftelefon - Zuweisung Rückstellungen Notruftelefon	10'454		

Verein

		Rechnung 2014	Budget 2014	Rechnung 2013
31	Weiterentwicklung Dienstleistungen	20'000	40'000	40'000
33	Besoldung Führung- Verwaltung	7'825	11'450	10'281
37	Sozialleistungen	1'091	1'840	1'633
38	Projekt Pflegediagnose Total Aufwand	50'412	-	-
	Projekt Pflegediagnose Übernahme d. Innovationsfonds	-25'206	-	-
38	Projekt Patientenschulung Aufwand	24'763	-	-
	Projekt Patientenschulung Ertrag	-20'410	-	-
57	Verwaltung-, EDV- und Werbeaufwand	19'488	35'020	25'857
5	Umlage Zentrums-, Führungs-, Administrationskosten	818	1'070	1'054
5	Mitgliedervergünstigungen bei Haushalteinsätzen	8'276	8'690	8'767
Total Total Aufwand		**87'058**	**98'070**	**87'592**
69	Mitgliederbeiträge	92'215	92'000	92'425
	Spenden	18'738	14'700	12'887
Total Total Ertrag		**110'953**	**106'700**	**105'312**
Gewinn Vereinsrechnung		**23'895.40**	**8'630**	**17'720**
	Zuweisung an Innovationsfonds	20'000		
	Gewinn Vereinsrechnung zu Gunsten Vereinsvermögen	3'895		
		23'895		

Anhang zur Jahresrechnung

Ausserordentliche Positionen in der Erfolgsrechnung

ausserordentliche Erträge	
Rückvergütung Co2	2768
Kantonsbeitrag 2013 – Kerndienste	20‘189
Projekt Pflegediagnose – Übernahme Teilkosten durch Innovationsfonds	25‘206
	48‘163

Vollzeitstellen

Kerndienste	58.32
Administration	3.27
Mütter-, Väterberatung	1.99
Mahlzeitendienst	1.74
3 Lernende	

Eventualverpflichtungen

Es sind keine Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter vorhanden.

Zur Sicherung eigener Verpflichtungen abgetretene oder verpfändete Aktiven

Es sind keine abgetretene oder verpfändete Aktiven vorhanden.

Nichtbilanzierte Leasingverbindlichkeiten

	31.12.2014	31.12.2013
Leasingverbindlichkeiten bis Ende Laufzeit	CHF 66‘353.45	CHF 10‘596.50

Verbindlichkeit gegenüber Personalvorsorgeeinrichtung

	31.12.2014	31.12.2013
Verbindlichkeit gegenüber Personalvorsorgeeinrichtung	CHF -98.40	CHF -83.10

Brandversicherungswerte der Sachanlagen

	31.12.2014	31.12.2013
Versicherungssumme bei Feuer für Waren und Einrichtungen (inkl. bauliche Einrichtungen)	CHF 750'000.--	CHF 750'000.—

Anlagevermögen

Mobiliar und Einrichtungen		
Stand 1.1.2014	CHF	1‘088.00
Neuzugänge	CHF	15‘822.50
Abschreibungen 2014	CHF	1‘351.75
Stand 31.12.2014	**CHF**	**15‘558.75**
EDV		
Stand 1.1.2014	CHF	58‘221.15
Neuzugänge	CHF	116‘731.55
Abschreibungen 2014	CHF	46‘232.25
Stand 31.12.2014	**CHF**	**128‘720.45**
Kommunikationssysteme		
Stand 1.1.2014	CHF	13‘933.40
Neuzugänge	CHF	4‘968.00
Abschreibungen 2014	CHF	9‘861.70
Stand 31.12.2014	**CHF**	**9‘039.70**
Fahrzeuge		
Stand 1.1.2014	CHF	6‘575.50
Abschreibungen 2014	CHF	4‘641.50
Stand 31.12.2014	**CHF**	**1‘934.00**
Installationen / Vernetzung		
Stand 1.1.2014	CHF	4‘365.00
Abschreibungen 2014	CHF	4‘365.00
Stand 31.12.2014	**CHF**	**0.00**

Fonds

Rückstellung Notruftelefon		
Stand 1.1.2014	CHF	52‘927.90
Zuweisung 2014 – Gewinn 2014	CHF	10‘454.35
Stand 31.12.2014	**CHF**	**63‘382.25**
Legat Mütter-, Väterberatung		
Stand 1.1.2014	CHF	26‘158.70
Verbrauchte Beträge 2014	CHF	690.00
Stand 31.12.2014	**CHF**	**25‘468.70**
Innovationsfonds		
Stand 1.1.2014	CHF	71‘579.13
Kostenanteil Projekt Pflegediagnose	CHF	25‘206.00
Zuweisung von Verein – Gewinn 2014	CHF	20‘000.00
Stand 31.12.2014	**CHF**	**66‘373.13**
Sozialfonds		
Stand 1.1.2014	CHF	53‘272.80
Zinsen 2014	CHF	5.35
Stand 31.12.2014	**CHF**	**53‘278.15**

Revisorenbericht

CORE
Fiduciaire Revicor

Fiduciaire Revicor Consulting AG

Rte des Arsenaux 41
Postfach 270
CH-1705 Freiburg

T +41 26 347 28 80
F +41 26 347 28 90
info@core-partner.ch
www.core-partner.ch

CHE-279.084.618 MWST

Ein Unternehmen der
CORE Partner AG

Freiburg, 04. März 2015

**Bericht des Wirtschaftsprüfers
an die Mitgliederversammlung des
Verein SPITEX Sense
Tafers**

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Vereins SPITEX Sense für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Markus Jungo
Dipl. Wirtschaftsprüfer

pp Estelle Jaunin
Dipl. Wirtschaftsprüferin

Beilagen
Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung)

Unsere Fahrzeugsponsoren

Per 31.12.2014 bestand die Leasingflotte der SPITEX Sense aus 6 Fahrzeugen.

Ein Sponsoringkonzept sieht vor, pro Fahrzeug einem bis zwei Sponsoren die Möglichkeit zu bieten, mit dem Firmenlogo auf dem Fahrzeug präsent zu sein und die Unterstützung für die SPITEX Sense zu kommunizieren. Im vergangenen Jahr unterstützten uns folgende Firmen mit ihrem Sponsoringbeitrag:

ATEC Personal AG

AXA Winterthur, Hauptagentur Anton Hayoz

Garage Julmy, Schmitten
Garage Raemy, Brünisried

Raiffeisenbank Düdingen
Raiffeisenbank Freiburg-Ost
Raiffeisenbank Sensetal
Raiffeisenbank Überstorf

Wir danken ihnen recht herzlich für ihren Beitrag.

Verein SPITEX Sense
Spitalstrasse 1
1712 Tafers

Telefon 026 419 95 55

Fax 026 419 95 50
Mail info@spitexsense.ch

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag	8:00-11:30 Uhr / 13:30-17:00 Uhr
Freitag	8:00-11:30 Uhr / 13:30-16:00 Uhr